

SLUB Dresden

zell

Hist.
Sax.K.
17.m-6,
44

m059 | MAG

zell 1, m059, MAG, P3

Fünfzehnte Nachricht

von dem Fortgange
der
hiesigen Armen-Versorgungs-
Anstalten,

nebst
Rechnungs-Auszügen über Einnahme und Ausgabe
von Walp. 1800. bis Schluß Octobers 1801.

Die Churfürstl. Polizey- und Armen-Commission leget hierdurch über die hiesige Armen-Versorgungs-Anstalten auf das vergangene Jahr 1801. die gewöhnliche öffentliche Rechnung ab.

Dem Kenner, Beobachter und Freund der Armen-Anstalten, wird es nicht entgehen, wie die Menge der Hülfbedürftigen von Zeit zu Zeit sich zu vermehren, die öffentliche Wohlthätigkeit in den freywilligen Allmosen-Beyträgen aber gleichwohl sich zu vermindern scheint. Die Ursachen davon liegen in den Zeitumständen und in den erhöhten Preisen der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse. Die unvermeidliche Folge aber ist eine fast alljährlich vergrößerte Schwierigkeit in der Armen-Versorgung.

Diese Schwierigkeit vermehret sich noch dormalen durch die Menge herumerschweifender fremder Bettler, welche unter dem Vorwand der Durch-
reise,

A

44

reise, oder eines Gewerbes, sich einfinden, oft wohl gekleidet der Aufmerksamkeit der Aufseher entgehen, in die Häuser sich einschleichen und mit zudringlichen mündlichen oder schriftlichen Betteln beschwerlich fallen. Diesem Gebrechen kann aber ohne öffentliche Theilnehmung und Mitwirkung durch jedesmalige sofortige Anzeige derselben, nicht süglich ganz abgeholfen werden.

Die Churfürstl. Polizey- und Armen-Commission siehet sich daher genöthiget, die schon so oft deshalb geschene Bitte hiermit nochmals und angelegentlichst zu wiederholen. Eben so dringend muß aber auch selbige den hiesigen bemittelten und wohlthätigen Einwohnern die fernere Unterstützung der öffentlichen Armen-Anstalten, durch ergiebige freywillige Beyträge, zur hinreichenden Versorgung der wahren Hülfbedürftigen, an das Herz legen.

Die Einnahme und Ausgabe bey den hiesigen Armen-Cassen vom 1. May 1800 bis Ende Octobers dieses Jahres, ergiebt sich aus nachstehenden Rechnungs-Ansätzen:



I. Auszug

I. Auszug aus den Armen-Cassen-Rechnungen bey dem Justizamte Dresden.

A. von Walp. 1800. bis dahin 1801.

B. vom 1. May 1801. bis Schluß Octob. d. J.

Einnahme.		A.			B.		
Cap.		Rthl.	gl.	pf.	Rthl.	gl.	pf.
I.	Cassenbestand, incl. der S. 2 der 9. Nach- richt erwähnten 334 Rthl. 19 gl. 3 pf.	559	21	—	560	8	2
II.	An gesammelten monatl. Almosenbeyträgen	1127	16	1	539	11	3
III.	Von Hochzeiten und Kindtaufen	48	9	5	8	16	—
IV.	„ Communicanten	15	12	11	6	12	10
V.	„ Käufen und Testamenten zc.	67	8	—	15	17	—
VI.	„ Vermächtnissen oder Legaten	40	—	—	—	—	—
VII.	„ Beerdigungen	14	12	—	1	—	—
VIII.	„ Schauspielern	45	—	—	44	12	—
IX.	An zurückerhaltenen Almosen	49	16	9	10	22	3
X.	„ restituirten Vorschüssen	—	—	—	—	—	—
XI.	Aus der C. S. Polices-Commission, incl. bey A. 140 Rthl. und bey B. 70 Thl. incl. bey A. 60 Rthl. extraordinair	5296	—	—	2716	—	—
XII.	„ Interessen	5	—	—	—	—	—
XIII.	Insgemein,	453	22	11	11	14	9
	Summa	7722	23	1	3914	18	3
Ausgabe.							
I.	An wöchentlichen Almosen	5295	2	8	2672	21	9
II.	„ Kranken-Berpflegung	1030	10	—	486	6	—
III.	„ Almosen für Fremde	3	18	—	1	12	—
IV.	„ ausserordentl. Unterstützungen	13	20	—	—	—	—
V.	„ Begräbniskosten	88	2	—	32	14	—
VI.	„ Bekleidungskosten	229	10	6	1	2	—
VII.	„ geleisteten Vorschüssen	—	—	—	—	—	—
VIII.	„ Sammlungsgebühren	70	11	6	33	17	3
IX.	„ Armenaufseher. Besoldungen	399	—	—	191	15	—
X.	Insgemein	32	12	6	38	—	6
	Summa	7162	15	2	3457	16	6

II. Auszug aus den Almosen, Amts, Rechnungen des hiesigen Rathes.

A. vom 1. May 1800 bis dahin 1801.

B. vom 1. May bis mit Ende Octbr. 1801.

Cap.	Einnahme.	A.			B.		
		Rthl.	gl.	pf.	Rthl.	gl.	pf.
I.	An Kassenbestande	374	11	1	—	—	—
II.	• abgelegten Kapitalien	—	—	—	—	—	—
III.	• eingegangenen Vorschüssen	—	—	—	—	—	—
IV.	• Zinsen von aussenstehenden Kapitalien	375	—	—	127	12	—
V.	• gesammelten monatlichen Beyträgen	5960	19	3	2420	14	3
VI.	aus der Churfürstl. Rentkammer	1200	—	—	600	—	—
VII.	• dem Oberkonsistorio	2000	—	—	1000	—	—
VIII.	• der Policcy, Commission, nämlich bey A. incl. 360 Rthl. zu Kleider, und Lager, stätt, Bedürfnissen, und 200 Rthl. von den gesammelten ausserordentlichen Beyträgen	6560	—	—	3180	—	—
IX.	• des Rathes Kammerey	220	—	—	110	—	—
X.	• dem Gotteskasten der Kirche zum h. Kreuz	3120	—	—	1560	—	—
XI.	an Almosen von Grabegesellschaften	31	6	—	20	8	—
XII.	von Leichenbegängnissen	31	14	4	12	10	—
XIII.	an Vermächtnissen fürs Armuth	126	—	—	105	—	—
XIV.	• besondern Verehrungen, incl. 9 Rthl. 8 gl. 7 pf. von denjenigen, welche aus dem Unterstützungs-Institute Benefizien erhalten	87	—	8	5	18	9
XV.	• Almosen von Schützengesellschaften	37	8	1	11	15	—
XVI.	• Almosen aus den Gasthäusern	—	—	—	—	—	—
XVII.	• Almosen von Innungen	100	2	—	38	12	—
XVIII.	• zurückerhaltenen Almosen	36	14	9	12	4	8
XIX.	• Strafgeldern	2	18	—	7	2	—
XX.	von Schauspielern etc.	109	4	—	1	—	—
XXI.	an Almosen bey Communionen	91	19	2	39	15	11
XXII.	• Eymbelgeldern	188	—	—	94	—	—
XXIII.	• Abzugsgeldern	9	15	11	267	13	3
XXIV.	von Kaufsbestätigungen	571	9	5	428	10	3
XXV.	• Erbfällen	—	—	—	—	—	—
XXVI.	• neuen Bürgern	56	—	—	33	8	—
XXVII.	an Kostgelde für die Kinder im Findelhause	390	19	—	28	16	—
XXVIII.	• Einkommen für das Stadtkrankenhaus	6894	21	7	2516	20	6
XXIX.	Insgemein	111	14	—	—	8	—
	Summa der Einnahme	28773	5	3	12620	20	7

Aus

A. vom 1. May 1800 bis dahin 1801.
B. vom 1. May bis mit Ende Octbr. 1801.

Cap.	Ausgabe.	A.			B.		
		Rthl.	gl.	pf.	Rthl.	gl.	pf.
I.	an wieder bezahlten Vorschüssen	---	---	---	598	16	5
II.	= ausgeliehenen Capitalien	---	---	---	---	---	---
III.	= bezahlten Capital-Zinnsen	9	---	---	4	12	---
IV.	= vertheilten Legaten-Zinnsen	80	12	---	36	---	---
V.	= wöchentlich vertheilten Almosen	16109	7	2	7824	14	3
VI.	= monatlich vertheilten Almosen	460	20	---	224	20	---
VII.	= außerordentlichen Almosen	42	16	---	18	2	---
VIII.	= Almosen, welches Arme von Adel erhalten	---	---	---	---	---	---
IX.	= verarmten Kirchen- und Schuldienern mitgetheilten Almosen	---	---	---	---	---	---
X.	= dergleichen für arme Studenten	---	---	---	---	---	---
XI.	= Begräbnis-Kosten	40	18	6	10	16	---
XII.	= Medicinal-Kosten	100	---	---	50	---	---
XIII.	= Besoldungen und den Almosen-Sammlern ausgesetzten Gebühren	556	12	6	254	8	6
XIV.	= Bettler-Verpflegung	22	16	6	19	11	9
XV.	Für die Findelkinder	1010	22	---	606	10	---
XVI.	= das Stadtfrankenhaus	7516	2	9	3617	14	6
XVII.	Insgemein	3423	14	3	102	23	3
	Summa der Ausgabe	29371	21	8	13368	4	8

III. Auszug aus den Rechnungen über die Arbeitsanstalt.

A. vom 1. May 1800. bis ult. April 1801.

B. vom 1. May bis ult. October 1801.

Einnahme.		A.			B.		
Cap.		Rthl	gl.	pf.	Rthl	gl.	pf.
I.	An verbliebenem Bestand	60	8	1	112	2	4
II.	Zuschuß aus der Policcy-Commission	1000	—	—	500	—	—
III.	Für verkaufte Fabrikata	2167	10	9	1152	21	—
IV.	„ „ Materialien	—	—	—	—	—	—
V.	„ „ unbrauchbare Geräthschaften	1	17	4	—	9	6
VI.	Insgemein	21	14	6	10	16	—
Summa der Einnahme		3251	2	8	1776	—	10
Ausgabe.							
I.	Für erkaufte Materialien	1304	12	6	831	13	—
II.	An bezahlten Arbeitslöhnen	1432	5	7	589	8	1
III.	„ Miethzinsen, Erleuchtung, Heizung zc. der Arbeitsäle	169	13	3	66	1	—
IV.	Für Geräthschaften	46	5	—	18	12	—
V.	An Besoldungen und Gratificationen	186	12	—	81	14	6
VI.	Insgemein	—	—	—	—	—	—
Summa der Ausgabe		3139	—	4	1587	—	7

IV. Ausz

(7)

IV. Auszug aus den bey der Polizen-Commission über den
Almosenfonds geführten Rechnungen.

Cap.	Einnahme.	A.			B.		
		vom 1. May 1800 bis dahin 1801.			vom 1. May bis ult. Dec. 1801.		
		Rthl.	gl.	pf.	Rthl.	gl.	pf.
I.	Kassenbestand	511	18	$\frac{1}{8}$	1026	10	$5\frac{1}{8}$
II.	Monatliche Beyträge aus Ihres Churf. Durchlaucht Rentkammer	13200	—	—	6600	—	—
III.	Monatliche Almosenbeyträge	2301	4	—	1047	10	8
IV.	Ausserordentliche Beyträge, incl. bey A. 1249 thl. 4 gl. 10 pf. an ausserordentlich eingesammelten Almosengel- dern von hiesigen Einwohnern, 51 thl. 16 gl. — von Sr. Exzellenz dem Herrn Grafen von Marcolini, von den Verzeichnissen bey der Gemäldeausstellung, fürs Armut geschenkt, 25 thl. — vom Herrn Oberconsistorial-Prä- sidenten von Gärtner, 50 thl. — von der Resource, 6 thl. 2 gl. 11 pf. von einer Gesellschaft im Vöpelmannischen Garten, 10 thl. 1 gl. — von denen, welche aus dem Un- terstützungsinstitute Beneficien erhalten haben, 30 thl. — von der Casinogesellschaft im Hotel de Pologne, 20 thl. — von der Societät im Hotel de Baviere, 17 thl. 10 gl. 8 pf. von einer vereinigten Gesellschaft im Hennigkischen Gar- ten, und bey B. 10 thl. 16 gl. — von derselben Gesellschaft	3270	6	11	106	4	—
V.	Vermächtnisse	84	4	—	294	—	—
VI.	Erborgte Gelder	—	—	—	—	—	—
VII.	Zurückbezahlte Vorschüsse	72	6	—	12	8	—
VIII.	Insgemein	5	—	—	—	—	—
	Summa der Einnahme	19444	14	11$\frac{1}{8}$	9086	9	1$\frac{1}{8}$
	Ausgabe.						
I.	Vertheilte Almosen, theils monatlich, theils quart.	263	9	—	114	23	—
II.	An ausserordentl. Unterstützungen,	2747	21	4	180	9	6
III.	Zuschuß a) zu des Amts Almosen-Kasse b) zu des Rath's Almosen-Amt	5096	—	—	2646	—	—
IV.	Zu Lagerstätten und (a) an die A. A. C. Kleidungsstücken, (b) ans R. A. A.	140	—	—	70	—	—
V.	An Medicinalkosten, a) Besoldungen, b) Medicin, u. s. w.	514	—	—	257	—	—
VI.	Zurückbezahlte Schulden	986	—	—	493	—	—
VII.	Dargeliehene Vorschüsse	35	18	—	—	—	—
VIII.	Besoldungen und Gratificationen	117	8	—	52	—	—
IX.	Zu der Arbeitsanstalt	1000	—	—	500	—	—
X.	(a) im Hospital St. Jacob, incl. eines re- stirenden Vorschusses an 24 Rthl. Zu den Poli- 6 gl. 6 pf. zey- und Industrie- (b) in Friedrichstadt schulen. (c) auf dem neuen Anbau (d) für den Schulunterricht bey frem- den Lehrern	264	6	6	120	—	—
		144	—	—	72	—	—
		324	—	—	162	—	—
		171	8	—	71	16	—
XI.	Insgemein	254	5	8	25	18	6
	Summa der Ausgabe	18418	4	6	7944	19	—

V. Aus:

V. Auszug aus den über die Polizey-Armenschule zu Neustadt
geführten Rechnungen.

Cap.	Einnahme.	A.			B.		
		vom 1. May 1800. bis dahin 1801.			vom 1. May. bis ult. Oct. 1801.		
		Ehl.	gl.	pf.	Ehl.	gl.	pf.
I.	An Cassenbestand	344	2	9	466	18	3
II.	An Capitalszinsen	109	—	—	122	12	—
III.	An gesammelten monatlichen freywilligen Beyträgen	1455	1	6	615	7	6
IV.	An ausserordentlichem Einkommen	22	—	—	—	—	—
	Nemlich:						
	10 thl. von der Casino-Gesellschaft im Hotel de Polonge						
	12 — von der Gesellschaft im Hotel de Baviere.						
V.	An Zuschuß aus dem Almosenfonds	—	—	—	—	—	—
VI.	An erhobenen Capitalien	—	—	—	—	—	—
	Summa der Einnahme	1930	4	3	1204	13	9
	Ausgabe.						
I.	An Sammlungsgebühren	108	11	9	44	22	3
II.	Für den Unterricht der Kinder, als:						
	a) in Wissenschaften	200	—	—	100	—	—
	b) im Zeichnen	36	—	—	18	—	—
	c) im Nähen und Stricken	24	—	—	12	—	—
III.	Für Beköstigung der Kinder	875	11	—	431	6	—
IV.	Für Bekleidung derselben	148	11	3	63	22	—
V.	Honorarium dem Medico	—	—	—	—	—	—
VI.	Miethzinns für das Schulquartier	25	—	—	12	12	—
VII.	An Holzfuhrn, Nach- und Trägerlohn,	18	18	—	6	6	—
VIII.	Für litterarische Bedürfnisse	12	2	—	5	20	—
IX.	Zu Abfertigung abgehender Kinder	6	12	—	—	—	—
X.	An Ergötzlichkeiten und andern Ausgaben	8	16	—	—	—	—
XI.	An ausgeliehenen Capitalien	—	—	—	—	—	—
	Summa der Ausgabe	1463	10	—	694	16	3

Die

(9)

Die Zahl der Almosenpercipienten ist dermaln

unter Amtsgerichtsbarkeit	424
„ Raths „ „	1317
zusammen	1741

wozu noch 33 Personen, welche beym Rathe, und 35 Personen Kommen, welche bey der Polizey-Commission monatliche und vierteljährige Unterstützung erhalten.

Neben dem Geldalmosen sind zur Brodvertheilung im verfloffenen Rechnungsjahre, vom 1. May 1800 bis dahin 1801, 1561 Scheffel Korn, incl. 33 Scheffel, so zur Rumsforder Suppe verbraucht worden, und vom 1. May 1801 bis Ende Octobr. 800 Scheffel verbacken, demnächst auch mit Holz und Steinkohlen in den Wintermonaten 313 Personen, mit Kleidungsstücken 388 Personen, als:

82 Personen unter Amtsgerichtsbarkeit,
306 „ „ Raths „ „

und mit Lagerstätten 107 Personen, als:

26 Personen unter Amtsgerichtsbarkeit,
81 „ „ Raths „ „

unentgeltlich versorgt worden.

Von verarmten Kranken haben 1110 Personen in ihren Wohnungen medizinischen Beystand, freye Arzney und die sonst dabey erforderliche Unterstützung erhalten. Davon sind 70 gestorben.

In der Arbeitsanstalt wurden am Schluß Octobers 497 Personen beschäftigt, nämlich:

2 Wollkrempler,
22 Wollspinner,
100 Wollstricker,
8 Baumwollkrempler,
261 Baumwollspinner,
8 Baumwollstricker,
1 Hechelfrau,
91 Flachs- und Bergspinner,
4 Zwirnstricker,

B

Im

<p>Im Laufe des vorigen Rechnungsjahres haben diese Armen verarbeitet</p> <p>25 Etr. 3 St. Wolle, 25 " 4 " Baumwolle, 5 " 2 " Flachs,</p>	<p>geliefert</p> <p>384 Duß. Wollstrümpfe, 29 " Baumwollstrümpfe, 5 " Zwirnstrümpfe, 21 Etn. 4 St. Baumwollgarn, 175 Stück Flachsgarn, 84 " Berggarn,</p>
---	---

Hierüber sind im Amtsarresthause 87 Personen zur Arbeit angehalten worden.

Von Erwachsenen und Kindern waren

	im Stadt- Krankenhaus	im Findel- hause	im Armen- hause
Zu Anfange des Jahres	160	35	76
Dazu sind gekommen	223	31	17
Davon sind genesen	77	—	—
gestorben	74	14	10
entlassen	90	7	2
noch vorhanden	142	45	72

In der Neustädter Polyzenschule werden gegenwärtig 115 Kinder unentgeltlich unterrichtet, 54 davon beköstiget und bekleidet, auch die fähigen Knaben im Zeichnen, so wie die Mädchen im Stricken und Nähen unterwiesen.

In den übrigen drey Industrieschulen sind

Friedrichstadt.	St. Jacob.	Neuer Anbau.	
199	70	98	Kinder unterrichtet,
113	46	72	mit Brod versorgt, und
135	46	72	zur Arbeit angewiesen worden.

Ueberdem haben 52 Kinder Unterricht bey Privatlehrern erhalten.

Hierbey ist zu gedenken, daß die Industrieschule zu Friedrichstadt und die Lehr- und Arbeitsschule auf dem Neuen Anbau, welche der speziellen Aufsicht des Herrn Ober-Consistorialrath D. Rädlers übergeben waren, von der Churfürstlichen Polizey, und Armen-Commission nach dessen Absterben, auch ferner in der bisherigen Maase unterhalten und besorget werden. Und da besonders die letztere Anstalt auf dem Neuen Anbau, größtentheils durch
Die

(II)

die von gedachtem Herrn Ober-Consistorialrath D. Rädlern gesammelten freywilligen Beyträge begründet worden ist.

So wird solches denen bisherigen Wohlthätern hierdurch bekannt gemacht, mit dem ergebensten Ersuchen, dergleichen milde Beyträge sothaner Anstalt auch ferner nicht zu entziehen, sondern solche an die Churfürstliche Polizey-Commission gefälligst abzugeben, welche künftig auch wegen dieser Anstalt, öffentliche Rechnung ablegen wird. Auch sind bey denselben die, zum Besten dieser Anstalt bishero verkauften Medaillen ebenfalls zu haben.

In der vorjährigen öffentlichen Anzeige hat hiernächst die Churfürstliche Polizey- und Armen-Commission dem Publico über die Einrichtung der Rumfordschen Suppenanstalten, bereits eine vorläufige Nachricht mitgetheilet.

Dermalen hält sie sich verpflichtet, auch wegen dieser Anstalten eine umständliche Berechnung hierdurch öffentlich vorzulegen.

Extract derer vier Verspeisungsanstalten.

Ausgabe

vom 1. Dec. 1800 bis zum 25. April 1801.

thl.	gl.	pf.	
			Für Inventarien und Geräthschaften.
242	8	3	für 4 Stück Spaarkochmaschinen, incl. eisernen Platten und Zubehör, wo täglich für 660 Personen gekocht werden kann.
236	12	3	für 20 Stück kupferne Töpfe mit Deckel.
94	18	—	für Küchengeräthschaften und Einrichtung derer Wärmstuben.
573	14	6	Summa.
			An Naturalien, Miethzinnsen und Arbeitslöhnen.
248	8	—	für 15 Schweine, incl. des Schlachtens und allen Erfordernissen, excl. derer 34 thl. 9 gl. 6 pf. für verkaufte Wurst.
130	—	—	für 120 Scheffel Erdbirnen à 1 thl. 2 gl. —
129	12	—	„ 37 „ Erbsen = 3 = 12 „ —
254	4	—	„ 37 „ Graupen = 6 = 20 = 10 $\frac{1}{2}$ pf.
28	8	—	„ 10 „ Zwiebeln = 2 = 20 „ —
42	9	4	„ 14 „ 2 $\frac{1}{2}$ Meße Salz = 3 = — = —
10	14	—	„ 36 Pfund 4 Loth Ingber = — = 7 = —
843	7	4	Barus.

B 2

843 thl.

thl.	gl.	pf.	
843	7	4	Transport.
14	10	9	für 73 Pfund Lichte à 4 gl. 9 pf.
38	1	—	• 11 Klastern Holz,
34	—	—	• Miethzinnsen,
60	23	2	• Reparaturen und Arbeitslöhne,
88	16	—	• Rechnungsführer Besoldungen,
142	8	9	• Küchenarbeitslöhne.
<u>1228</u>	<u>19</u>	<u>—</u>	Summa.

An Naturalien sind verbraucht:

93	Scheffel	14 $\frac{1}{2}$	Meße	Kartoffeln,
36	„	7 $\frac{1}{8}$	„	Erbsen,
36	„	7 $\frac{1}{8}$	„	Graupen,
1889	Pfund	25	Loth	Schweinefleisch,
14	Scheffel	2 $\frac{1}{8}$	Meße	Salz,
5821	Pfund	8	Loth	Brod,
36	„	4	„	Ingber,
8	Scheffel	15 $\frac{1}{2}$	Meße	Zwiebeln,
73	Pfund	—	—	Lichte,
45020	„	—	—	Holz,) welches vom Chf. Geheimen Finanz Col-
63234	„	—	—	Torf,) legio ohnentgeldlich verabreicht worden.

Von obigen Naturalien sind Perzipienten gespeiset worden:

2550 an der Elbe	}	Vom 1sten bis 28sten Dec. 1800.
2325 in den 3 Rosen		
2685 in Friedrichstadt.		
1603 in Neustadt	}	Vom 29. Dec. 1800 bis 31. Jan. 1801.
3534 an der Elbe		
3684 in den 3 Rosen		
3702 in Friedrichstadt	}	Vom 1. bis 28. Febr.
2800 in Neustadt		
3654 an der Elbe		
3875 in den 3 Rosen	}	
3371 in Friedrichstadt		
2800 in Neustadt		
<u>36583</u> Tatus.		

36583

36583 Transport.	
3808 an der Elbe	} Vom 1. bis 28. März.
4000 in den 3 Rosen	
3226 in Friedrichstadt	
2800 in Neustadt	} Vom 29. März bis 25. April.
1987 an der Elbe	
2000 in den 3 Rosen	
1907 in Friedrichstadt	
1750 in Neustadt	
<hr/> 58061 Summa.	

Da die Etatmäßigen Einnahmen der Armen-Cassen größtentheils auch zu den gleichmäßigen Ausgaben angewiesen und bestimmt sind; so hat die Churf. Polizey- und Armen-Commission die so beträchtlichen Ausgaben bey den Suppenanstalten, auch nur durch ausserordentliche Hülfquellen bestreiten können.

Ausser dem in der vorjährigen Anzeige bereits erwähnten Gnadengeschenk an 600 thl. von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog Albrecht, sind mithin die freywilligen Beyträge anwesender Fremden dazu verwendet worden, und es wird denenjenigen, welche sich durch dergleichen Mildthätigkeit ausgezeichnet, immaassen nur noch neuerlich ein fremder Armenwohlthäter dazu allein 50 thl. verehret hat, hierdurch der wärmste Dank abgestattet. Gleichergestalt ist auch ein Theil der im Auszug No. IV. dieser Anzeige angegebenen im vorigen Winter geschehenen ausserordentlichen Sammlung, dazu angewendet worden, deren Ertrag überhaupt 1249 thl. 4 gr. 10 pf. gewesen, und wovon, ausser mehrern nöthigen ausserordentlichen Unterstützungen, auch der Ankauf von Holz und Steinkohlen an 300 thl. — — und das ausserordentliche Bedürfnis zu Kleidungsstücken und Lagerstädten an 260 thl. — — hat bestritten werden müssen. Und nur allein durch diese letztere ausserordentliche Sammlung, ist die Churf. Polizey- und Armen-Commission in den Stand gesetzt worden, die Fortdauer der Rumfordschen Suppenanstalten, auch für den instehenden Winter sicher zu stellen, da von den dabey erübrigten Geldern, und einigen während des Sommers gemachten Erparnissen, die dazu erforderlichen Naturalien, in Zeiten und um die wohlfeilsten Preise, haben eingekauft werden können.

Auf den instehenden Winter sind mithin an Naturalien um beygesetzte Preise zur Rumfordschen Suppe angeschafft, und ist sonst dabey ausgegeben worden:

226	thl. 10 gl.	—	für 80 Scheffel Gerste, à 2 thl. 6 gl. — incl. Mehltransport und Arbeitslöhnen, wovon 38 Schfl. Graupen und 29 Schfl. dergl. Mehl oder Futter gefertigt, woraus zu ersehen, daß der Scheffel Graupen nicht höher als 5 thl. — — und dergleichen Mehl oder Futter 1 thl. 6 gl. — — zu stehen kommt.
48	= 20	=	für Düngung und Arbeitslöhne zu Beurbarung eines Stück Feldes, worauf zu diesem Winter 90 Schfl. Erdbirnen selbst erbauet worden sind.
117	.	—	für 36 Scheffel Erbsen à 3 thl. 6 gl. —
30	.	8	für 7 Scheffel Zwiebeln à 4 thl. 8 gl. —
138	.	—	für 10 Stück Schweine, welche von dem Graupenfutter und Abgang aus den 4 Anstalten, mit Zusatz etwas Brandweinspülicht, in den Anstalten selbst gemästet werden.
50	.	12	für 4 Stück fette Schweine,
14	.	8	für $\frac{1}{2}$ Centner Ingber.
55	.	12	Miethzinsen für die 4 Anstalten, von Ostern bis zum Neuenjahr.
56	.	—	Rechnungsführer Besoldung vom 1. May bis ult. Dec.
36	.	—	für Küchenarbeitslöhne vom 15. Nov. bis mit 31. Dec.
<hr/>			
772	thl. 22	gl.	—

Es hat demnach diese Anstalt vom 15ten des vorigen Monats an, wieder ihren Anfang genommen, dergestalt, daß vom 15. Nov. bis 31. Dec.

4007	Portionen an der Elbe,
4824	— in den 3 Rosen,
4727	— in Friedrichstadt,
4210	— in Neustadt

Summa 17768 —

vertheilet worden, und damit bis im Monat April fortgefahen werden wird.

Die Vertheilung erfolgt täglich

an der Elbe No. 34.	} früh um 11 Uhr,
in den 3 Rosen	
in Friedrichstadt No. 155.	} Mittags um halb Ein Uhr,
in Neustadt — 17.	

wo jedermann von der Art der Einrichtung, der Zubereitung und der Vertheilung sich anschaulich überzeugen kann.

Um aber auch den verschiedenen Nachfragen wegen der Bestandtheile und Zubereitung dieser wohlthätigen Nahrung, eine Genüge zu leisten, und
vielleicht

vielleicht die Gelegenheit zu gleichmäßigen Einrichtungen an andern Orten hiesiger Lande an die Hand zu geben, hält man es für zweckmäßig, die Art der Zubereitung hierdurch öffentlich bekannt zu machen.

An Naturalien werden auf 50 Personen verbraucht

- | | | | | |
|---|------|---------------|--------|--------------------------------------|
| 1 | Meße | 1 | Mäßgen | Kartoffeln, |
| — | — | 2 | — | Erbfen, |
| — | — | 2 | — | Graupen, |
| 1 | lb. | 20 | Loth | Schweinefleisch, |
| — | — | $\frac{3}{4}$ | Mäßgen | Salz, |
| 5 | lb. | — | — | Brod, |
| — | — | 2 | Loth | Ingber, oder 3 bis 4 Stück Zwiebeln. |

Hierzu wird an Feuerungs-Materialien auf 50 bis 100 Port. 43 lb. Holz und 48 lb. Torf verbraucht.

Die Zubereitung ist folgende: Die Kartoffeln werden geschält, gekocht und gerieben, die Erbsen und Graupen werden um 6 Uhr früh, jedes allein zugeseht, das Schweinefleisch wird mit den Zwiebeln klein gewiegt, und mit den Graupen bis um 9 Uhr gekocht, alsdenn werden die Erbsen durchgeschlagen, und mit den vorgeschriebenen Naturalien zusammen gethan, und bis um 11 Uhr gekocht; das Brod wird würflich geschnitten, geröstet, und kurz vor der Vertheilung hinzugethan.

Die Portion ist eine Meßkanne, wovon der stärkste Mann gesättiget wird.

In Ansehung des Wassers müssen sich die Köchinnen nach den Naturalien, ob sie mehr oder weniger mehltreich sind, richten, die gewöhnliche Zuthat besteht aus 30 Kannen Wasser.

Nach den dormaligen Einkaufspreisen kostet mithin die Portion von dieser Suppe incl. aller erforderlichen Ausgaben, $6\frac{1}{4}\frac{3}{4}\frac{2}{1}\frac{4}{1}$ pf. Hieraus ergibt sich, daß dieses wohl gewiß die wohlfeilste Art einer warmen Speise ist, und deren Bestandtheile und Zubereitung bestätigen es klar, daß solche so gesund als nahrhaft seyn müsse.

Bei richtiger und sorgfältiger Behandlung des Kochens ist aber selbige auch schmackhaft, wie die Menge der darum bittenden Armen und deren Zufriedenheit damit es beweiset, und wie jedermann sich davon täglich überzeugen kann.

Das nützliche und wohlthätige dieser Nahrung für Arme, ist überhaupt durch die an andern Orten gemachten Erfahrungen, bereits hinlänglich bewähret worden, und ergibt sich auch aus ganz einfachen und einleuchtenden Grundsätzen.

Bei

Bei einer wohlgeordneten Armen-Versorgung ist es ein wesentliches Erforderniß, den Armen, statt des Almosens an baarem Gelde, die unentbehrlichen Lebensbedürfnisse und hauptsächlich eine gesunde Nahrung zu reichen.

In Absicht der so wohlthätigen Brodvertheilung ist dieses auch bereits seit mehreren Jahren allhier beobachtet worden. Die hohen Preise der übrigen Naturalien haben aber den Armen die Anschaffung einer warmen Nahrung immer mehr erschwert, und es ist daher zu deren Erhaltung die Vorsorge dafür eine dringende Nothwendigkeit.

Dergleichen Beköstigung findet aber an Orten, wo Armenhäuser zur Verpflegung der ganz Hülfbedürftigen nicht hinlänglich eingerichtet sind, die größte Schwierigkeit, theils und hauptsächlich wegen des Kostenaufwands, theils aber auch in der Einrichtung selbst, welche bey Spelsung vieler Menschen mit verschiedener abwechselnder Kost fast nicht zu übersehen und in Ordnung zu erhalten ist.

Bei der Rumfordischen Suppe ist die letztere Schwierigkeit an sich schon geringer, in Ansehung des Kostenaufwands aber, wie obige Berechnung zeigt, ohne alle Vergleichung mit irgend einer andern warmen Nahrung.

Aus diesen Gründen hat die Churfürstl. Polizey- und Armen-Commission hauptsächlich auf diese Einrichtung Bedacht genommen, um den Hülfbedürftigsten diese Nahrung anstatt der in den Wintermonaten zu ihrer Erhaltung außerdem dormalen unumgänglich nöthigen Almosen-Zulage zu reichen. Der Vortheil davon ist auch für die Armenkassen und die Armen selbst gleich einleuchtend.

Denn erstere wären an sich nicht im Stande, dergleichen Zulagen hinreichend zu leisten, die Armen selbst aber würden mit mehr als doppeltem Aufwand diese Kost sich nicht verschaffen können.

Ubrigens wird hierdurch auch der wichtige Zweck erreicht, daß die Armen zu einer warmen Nahrung gleichsam genöthiget werden, welche außerdem bey deren gewöhnlicher Unordnung und Sorglosigkeit größtentheils unterbleibet.

Der wohlthätige Einfluß hiervon auf die Gesundheit ist aber wohl unlängbar, und fast scheint es, als ob solcher zu der auffallenden Verminderung der Kranken in diesem Jahre mit beygetragen haben könne, da nach der vorjährigen Anzeige 1707, nach gegenwärtiger aber nur 1110 Kranke bey der Armen-Anstalt vorgekommen sind.

Nach dieser umständlichen Darstellung kann die Churf. Polizey- und Armen-Commission aber auch nicht umhin, ihre bange Besorgniß wegen der so sehr zu wünschenden künftigen Fortstellung und Erhaltung dieser Anstalt öffentlich an den Tag zu legen.

Da die angezeigten bishero dazu verwendeten Mittel nur als vorübergehend angesehen werden mögen; so bleibt ihr auch bloß die angelegentlichste Bitte an die hiesigen bemittelten mildthätigen Einwohner übrig, diese Anstalt, auf deren Fortstellung, wegen des wohlfeilern Einkaufs, jedesmal schon in den Sommermonaten Bedacht genommen werden muß, durch besondere freywillige Beyträge zu unterstützen, und für die Zukunft dauerhaft begründen zu helfen.

Die Churf. Polizey- und Armen-Commission wird die hierzu eingehenden besondern Beyträge künftig öffentlich anzeigen und berechnen, auch ist selbige mit Vergnügen erbötig, denjenigen Armen- Wohlthätern, welche bestimmte Personen oder Familien mit der Rumfordischen Suppe zu versorgen wünschen, auf Verlangen und Unterzeichnung nach dem ausgeworfenen Preis, die erforderlichen Vertheilungs-Billets zukommen zu lassen.

Dresden, am 31. Dec. 1801.

Churfürstl. Sächs. Polizey- und Armen-Commission.

SLUB DRESDEN



3 1013141